

Eine Frage der Chemie

Von Bonnie Garmus

Nicht alle Spiegelbestseller auf Platz eins sind Gewähr für eine tolle Lektüre.

Dieses Buch schon! Dieses Buch muss mann/frau lesen, obwohl der Titel für manche Chemieabwähler sicher abschreckend wirken muss.

Es ist jedoch alles andere als ein Chemielehrbuch – eher eines fürs Leben. Selbst wenn einem der Verdacht auf den ersten Seiten hochkommt, es könnte eine „Emanzenbuch“ sein. Weit gefehlt! Seit längerem habe ich ein Buch so wenig „weglegen“ wollen.

Vordergründig scheint es sich um den Kampf einer überdurchschnittlich intelligenten Frau in den 50er Jahren um Status und Anerkennung zu handeln. Tatsächlich ist es ein Lehrstück für Glauben und Liebe – auch an sich selbst. Dabei ist es nicht moralinsauer oder verurteilend. In teils amüsantem Schreibstil abgefasst, ist die Heldin eine Frau, die jede/r sein könnte, obwohl man sich beim Lesen in me-too-Abgründe gestoßen sieht, die tiefer nicht sein können.

Eine hochbegabte Tochter und ein menschenverstehender Hund ergänzen eine teilweise, für ihre Umwelt anstrengende, zu gradlinige Heldin.

Auch wenn der Leser mit einigen Wendungen doch sehr gebeutelt wird, ist doch am Ende ein Happy-End möglich, ohne das Buch und die Handlung unglaublich zu machen.

Fazit: ein absolutes LESEMUSS

J.T. 05.10.2022